

Zunftblättle

INFORMATIONSBLETT DER NARRENZUNFT SCHRAMBERG E.V. – 12/2012

INFORMATIONEN FÜR ZUNFTMITGLIEDER, MITGLIEDER DER HANSELGILDE UND DA-BACH-NA-FAHRER



Interview mit dem ältesten aktiven Narren unserer Zunft, Karl Kühnle, Jahrgang 1920 **Karl Kühnle erzählt aus 90 Jahren Fasnetserinnerungen**



Zunft- und Kitzelmeister plauderten beim Mittagessen mit dem wohl ältesten aktiven Narr, Friseurmeister Karl Kühnle, über die Fasnet von früher – wie es einmal war und wie es seiner Meinung nach mit der Schramberger Fasnet weiter geht.

Auf die Frage an Karl Kühnle, wie die Fasnet früher war und was er noch aus seinen Kindheitserinnerungen so weiß, gibt er zum Besten, dass früher,

wenn eine Brezel beim Hanselsprung auf den Boden fiel, sich gleich eine Horde von Kindern auf die Brezel gestürzt haben. Es herrschte ein echter Mangel und die Ausgabe von frischen Brezeln durch die Hansel war nicht nur ein Fasnetspaß, sondern linderte auch noch den echten Hunger der Kinder. Überhaupt, erklärte Karl Kühnle, war die Fasnet früher etwas ganz Besonderes. Kaum jemand hatte Hanselkleidle, viel mehr wurden diese z.B. vom Elektriker Moosmann (Nachfolger Elektro Maier) professionell verliehen. Wobei das noch keine richtigen Schramberger Hansel waren, sondern eher Villinger Narros. Er könne sich noch genau erinnern, sagt Karl Kühnle, dass man die ersten Hansel früher an der Fasnet am Samstagnachmittag sah. Am Samstagmittag verkauften Männer und Frauen in Clownkostümen das Narrenblättle und wurden von Hanseln begleitet. Ein Hochfeiertag, damals wie auch heute, war der Fasnetsmontag und alle Kinder, die am Umzug mitliefen, etwa 200 bis 300 Stück, bekamen nach dem Umzug einen Spitzwecken und eine rote Wurst. Der eigentliche Hansel - sprung hat früher am Fasnetsdienstag stattgefunden. Dies hatte damals das junge Parlament organisiert. Karl Kühnle ist wirklich ein lebendiges Geschichtsbuch, wenn es



Michael Melvin und Stefan Link bekunden Karl Kühnle: „Wir sind stolz, dass wir einen solchen Narren in unserer Mitte haben dürfen.“

um die Fasnet in Schramberg geht und er kann viele Anekdoten erzählen und nicht zuletzt durch seinen Beruf als Friseurmeister kennt und kannte er die allermeisten Narren in Schramberg. Auf die Frage, was die Zukunft wohl für die Fasnet bringen werde, sagt Karl Kühnle mit großem Selbstverständnis, „die Fasnet in Schramberg wird es noch viele, viele Jahre so geben, wie sie jetzt ist, davon bin ich überzeugt“.

Am Schluss erzählt Karl Kühnle den beiden Elferräten noch über das lustige Treiben in den Schramberger Gastwirtschaften und dass es immer Tradition war, dass in diesen Gasthäusern über die Fasnet am Abend richtig was los war und alle Schramberger unterwegs waren, um Fasnet zu feiern.

Die Zunft wünscht dem wirklich Jahrzehnte langen, aktiven Narr Karl Kühnle, der sich eingebracht hat, im Hanselausschuß und jahrelang als Kassenprüfer aktiv war, weiterhin beste Gesundheit und alles Gute.

Der neue Fundus liegt gut im Plan

Die ehemalige Junghans-Feuerwehrgarage wurde im letzten Jahr von den Da-Bach-na-Fahrern mit viel Eigenleistung zum Zuberlager umgebaut. Das Untergeschoss wurde mit neuen Wänden und einer Bodenplatte ausgestattet. Nun können alle Zuber auf ausreichend Raum optimal gelagert werden. Im Obergeschoss ist für die Narrenzunft der neue Fundus, sowie Garagen und Abstellplatz verschiedener Umzugswagen und Utensilien geplant. Auch hier wurden nach intensiver Nutzungsplanung die Arbeiten in Angriff genommen. In einem ersten Schritt entstehen zwei abgeschlossene Räume für den Fundus. Es tut sich was und wenn alles wie geplant weiter geht dann können wir den neuen Fundus sicherlich bald nutzen. Zunftarchitekt Jürgen Bihlmaier hat bis dahin alle Hände voll zu tun. Hierfür mal ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit.

Da Bach na ins Buach nei

Lesung des Autors Holger Hommel aus seinem Buch „Wo einem der Marsch gekocht und nicht geblasen wird“ – Heimatbuch – Schwabenland.

Do., 17. Januar, 19.30 Uhr, Mediathek Schramberg

Hommels Schwabenbuch ist ein echter Geheimtipp, es liest sich locker und leicht und beschreibt humorvoll, was ein Schwabe in seinem Leben unbedingt erlebt haben sollte. Unter anderem auch die Schramberger Da-Bach-Na-Fahrt. Zu dieser tollen Veranstaltung der Mediathek in Zusammenarbeit mit den Da-Bach-Na-Fahrern laden wir herzlich ein.

Die Bach-na-Fahrer sorgen auch für eine zünftige Bewirtung.

Dürfen wir vorstellen:

Der Schüler Samuel Essien ist Facebook-Administrator der Narrenzunft Schramberg



Die Narrenzunft Schramberg hat in ihrer Satzung die Erhaltung des Brauchtums stehen. Dass zu dieser Brauchtumpflege über die Jahre auch moderne Medien zum Einsatz kommen können, hat bei der Gründung der Zunft vor 100 Jahren noch keiner gewusst. Social Media ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens geworden. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir mit Samuel Essien, einem 13-jährigen Schüler des Gymnasiums Schramberg, gewinnen konnten, der selbstständig und aus freien Stücken unsere Facebook-Seite mit großem Erfolg

ins Leben gerufen hat. Mit seiner Mutter vom Fohrenbühl und seinem Vater aus Togo entspricht Samuel absolut unserer Vorstellung, wie Migration in Deutschland funktionieren sollte und wenn Samuel ein Stück Heimat bei der Narrenzunft Schramberg und der Fasnet findet, dann kann man sagen: Mehr Integration geht nicht! Die ganze Zunft freut sich riesig über die

Narrenblättle Hoorig-Katz braucht dringend Futter!

Narrenblättle der Narrenzunft Schramberg - seit 1876
ÄLTESTES NARRENBLÄTTLE EUROPAS

... beginnt jetzt die heiße Phase für die Redaktion der Hoorig-Katz. Die 137. Ausgabe wird schon am 2. Februar erscheinen. Deshalb bitten wir um Unterstützung für unser Narrenblättle.

Geschichten, Fotos, Ideen, Zeitungsausschnitte, kuriose Behördenbriefe, Missgeschicke und lustige Begebenheiten bitte direkt mailen an: info@linkdesign.de. Herzlichen Dank im Voraus!



großartige Mitarbeit und Unterstützung durch Samuel.

Er ist uns eine echte Hilfe und kümmert sich sehr zuverlässig und mühevoll um unseren Facebook-Auftritt. Bitte schaut mal in Facebook nach Narrenzunft

Schramberg und klickt doch „gefällt mir“ an – einfach klasse, was der 13jährige Samuel da für uns macht.

Er freut sich auch über einen lebendigen Dialog, stellt mal Bilder ein oder postet Informationen. Die Fasnet ist eine lebendige Sache und soll auch hier in facebook lebendig und fröhlich rüber kommen. Wir wollen damit vor allem Jugendliche ansprechen.

Im Interview erzählte er uns einige interessante Dinge über sich:

Samuel, wie bist Du zur Fasnet gekommen?

Meine frühere Kindergärtnerin war sehr närrisch und wir haben dort dann auch immer viel über Fasnet geredet und uns damit beschäftigt. Dort gab es am Schmotzigen auch immer einen kleinen Hanselsprung durch den Kindergarten. Mein erstes Häs hab ich dann 2004 ausgeliehen bekommen, aber so richtig beim Hanselsprung mit zu machen hab ich mich nicht getraut.

In welche Klasse gehst Du und welche Schule besuchst Du?

Ich gehe in die 8. Klasse am Gymnasium in Schramberg

Was sind denn Deine Lieblingsfächer in der Schule?

Naja... ich denk' mal Englisch.

Wie viel Geschwister hast Du?

Eine Schwester und einen großen Bruder

Was gefällt Dir am meisten an der Schramberger Fasnet?

Alles eigentlich. Aber am Schmotzigen ist es in den Schulen immer etwas langweilig.

Was willst Du einmal werden?

Regisseur und Schauspieler

Vielen Dank für das Gespräch, lieber Samuel, und weiterhin viel Erfolg in der Schule. Wir finden Dich echt klasse!

Anmelden zum Abstauben an Dreikönig

Auch 2013 beginnt die Fasnet mit dem Abstauben der Kleidle am 6. Januar. Wir bitten um Anmeldungen und Unterstützung dieses Brauchtums. Ab 12 Uhr ziehen die Elfer los und besuchen die Schramberger Narren um mit dem Staubwedel die Narrenkleidle für die Fasnet zu erwecken und das neue Fasnetmotto zu verkünden. Alle Interessenten können sich bei **Zunftmeister Michael Melvin unter Telefon 278121** anmelden.

Am 20. Januar 2013 geht's zu den Pflumeschluckern nach Bonndorf



Am 19. und 20. Januar 2013 feiern die Bonndorfer Pflumeschlucker ihr Narrentreffen. Fasnet in Bonndorf ist etwas ganz Tolles. Wenn Pflumeschlucker, Fotzili-Hansili, Narrensöme, mit Narrenrat, Stadtmusik und Narrenpolizei zum Narrentreffen einladen, gehen wir gerne in das schöne Schwarzwaldstädtchen zwischen Schluchsee und Schaffhausen. Die Pflumeschlucker zählen zu den Mitbegründern der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte und gehören zu den ältesten Zünften. Einer mündlichen Überlieferung zufolge sollen die Bonndorfer

im Mittelalter, als man die ersten Pflaumen in den Schwarzwald gebracht hatte, diese köstliche Frucht samt Stein, Stumpf und Stiel gegessen haben. Wir werden am Sonntag nach Bonndorf gehen. Insgesamt nehmen 43 Zünfte am Umzug teil. Die Pflumeschlucker feierten Ihr letztes Narrentreffen im Jahr 1987. Nun nach über 25 Jahren ist genug Zeit vergangen und alle freuen sich auf ein großes, tolles Narrenfest im Januar – eine Woche vor der Fasnet.

Bis Redaktionsschluss war das Programm noch nicht veröffentlicht. Schaut mal auf der Website, da steht bestimmt bald mehr drin.



NARRENTREFFEN INFOS:
www.narrentreffen-bonndorf.de

Landschaftstreffen am 2. und 3. Februar 2013

Wir besuchen das Landschaftstreffen der Landschaft Donau in Ehingen

Das farbenfrohe Bild der Ehinger Fasnet kommt so richtig bei der Straßenfasnet zur Geltung. Jeder kennt die tollen Narrenfiguren, die Kretta-Weiber, die Kügele und die Muckaspritzer mit Ihrem Narrenruf „Kügele Hoi“. Wir dürfen uns auf ein tolles Narrentreffen freuen, denn die Ehinger wissen wie das geht. 2009 feierten sie ihr 150-jähriges Jubiläum und blicken auf eine große Fasnets-Tradition zurück.



Samstag 02.02.2013

11.00 Uhr Kinderumzug

18:00 Uhr Gottesdienst für Narren in der kath. Stadtpfarrkirche St. Blasius

19:00 Uhr Brauchtumsvorfürungen am historischen Viehmarkt. Anschließend Begrüßung der Gäste durch den Oberbürgermeister. Danach feiern wir auf der Narrenmeile und in den Lokalen der Stadt.

Sonntag 03.02.2013

10:00 Uhr Narrenwecken

11:00 Uhr Narrenhock auf dem Marktplatz, Frühschoppen in der Lindenhalle

11:30 Uhr Zunfmeisterempfang

13:00 Uhr Großer Narrensprung



NARRENTREFFEN INFOS:
www.narrenzunft-spritzenmuck.de

Neues Projekt: Jugendarbeit in der Zunft – Kinder- und Jugendausschuss gegründet Jugend ist Zukunft „Narri Narro – Hallo Hansel Kids“



Tobias Dold, Initiator des Kilbeumzugs

Auch wenn die Jugend mangels der geburten-schwachen Jahrgänge nicht mehr auf dem Vormarsch ist: Kinder gibt es immer und Kinder sind immer für die Fasnet zu begeistern. Auch die Narrenzunft Schramberg wird ihren Narrensamen pflegen müssen um den langfristigen Bestand an mutigen Kanalfahrern, Hansel, Bruele und Narros halten zu können und so das Brauchtum langfristig lebendig zu halten. Deshalb hat der Elferrat den Jungelfer Tobias Dold zum neuen Chef für Kinder und

Jugendarbeit gewählt. Er hat seine Aufgabe gleich in Angriff genommen und mit dem ersten Kilbeumzug durch die Hauptstraße hinab zum Rathaus gezeigt, wie man Kinder auf die Straße bringt und für eine Sache begeistern kann.

Die Zunft hat sich fest vorgenommen in die Kinder- und Jugendarbeit zu investieren. Deshalb wird im kommenden Jahr der „Kinder- und Jugendausschuss“ regelmäßig tagen und ein Programm entwickeln, um Kinder wieder bereits ab dem Kindergarten enger an die Zunft zu binden. Wer dazu Ideen hat und sich selbst gerne einbringen möchte darf gerne mit Elferrat Tobias Dold Kontakt aufnehmen – Telefon 07422 20108.

Die Zunft wird eine Abordnung stellen die vor der Fasnet wieder in die Schulen und Kindergärten geht um die Schramberger Fasnet vorzustellen. Aber auch unter dem Jahr werden Angebote erfolgen um die Narrenkids für die schönste 5. Jahreszeit, die

Fasnet, zu begeistern. Unsere Facebook-Seite „Narrenzunft Schramberg“ ist ein echter Info-platz für unsere Jugendlichen. Fasnet ist zum Mitmachen da, fördert die Sozialkompetenz in jeder Hinsicht und wie ein alter Pädagoge dem Zunfmeister verraten hat, fördert närrischer Humor die Lebensqualität bis in das hohe Alter. Also das ist doch ein Argument für alle Schramberger Kids mitzumachen.



Eine tolle Sache: zum ersten Kilbeumzug der Zunft am 23.10.2012 kamen hunderte Kinder.

Zum Umzug am Fasnetsmontag werden wir 2013 zum ersten Mal wieder seit Jahrzehnten eine Kindergruppe für den Umzug auf die Beine stellen und zur Belohnung gibt es wie früher einen Wecken und eine rote Wurst. Die 5 Kids, die am Schönsten verkleidet sind werden dann 2014 einen Orden von der Zunft bekommen. Also, mitmachen ist angesagt, wir freuen uns auf Euch!



Wo bekommt man Glocken, Hütle, Fahnen etc. ?

Solange der Fundus noch nicht dauerhaft im neuen Zunfgebäude untergebracht ist, wird von Kammerwartin Brigitte Lamprecht der Verkauf von Zuhause aus organisiert. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihr bedanken!

Bei Lamprechts bekommt man: **Hanselgeschell, Fuchsschwänze für Hansel und Narro, Narrorollen, Glöckchen für die Narrohörnchen, Narrotaschen, Brüelehütle, Brüelekörble, Narrenfahnen und Sammlermasken.**

Brigitte Lamprecht bitte um die Vereinbarung von individuellen Terminen unter Tel. 07422-1778 oder Mail: brigitte@myhoefle.de

31. Dezember 2012, ab 15.30 Uhr	Silvesterpaschen in der Schönen Aussicht
4. Januar 2013, 20 Uhr	1. Da-Bach-na-Fahrer Vollversammlung in der Schönen Aussicht
5. Januar 2013, 17 – 19.30 Uhr	1. Brezelbündel- und Bonverkauf in der Schönen Aussicht
5. Januar 2013, 20 Uhr	Hanselversammlung in der Schönen Aussicht
6. Januar 2013, ab 10 Uhr	Traditionelles Abstauben der Kleidle durch den Elferrat. Bitte beim Zunftmeister anmelden! (Telefon: 07422/278121)
17. Januar 2013, 19.30 Uhr	„Da Bach na ins Buach nei“ Lesung in der Mediathek Autor Holger Hommel liest aus seinem Heimatbuch Schwabenland, wo einem der Marsch gekocht und nicht geblasen wird.
18. Januar 2013, 17 – 19 Uhr	2. Brezelbündel- und Bonverkauf - Anmeldung zu den Narrentreffen - Braustube
18. Januar 2013, 20 Uhr	2. Da-Bach-na-Fahrer Vollversammlung in der Schönen Aussicht
20. Januar 2013 Abfahrtszeiten Sonntag	Narrentreffen in Bonndorf – www.narrentreffen-bonndorf.de 9 Uhr Lichtspielhaus, Stadtrunde – 9.30 Uhr Sulgen, Rose Rückfahrt am Sonntag ab Bonndorf 17 Uhr – bitte auch Presse beachten
25. Januar 2013, 17 Uhr	Zunftballkartenverkauf – nur an Mitglieder der Narrenzunft! Für Nichtmitglieder Verkauf ab ca. 18 Uhr Rathaus, 1.OG, Besprechungszimmer – hintere Rathaustüre ist geöffnet
31. Januar 2013	Rolletag Hardt – Es fährt kein Bus. Bitte private Fahrgemeinschaften bilden. Treffpunkt 18.30 Uhr, Hardt, Industriegebiet, Aufstellplatz beim Höhenfeuer. Bitte bei Kurt Rapp (Tel. 21231) anmelden, bei genügend Anmeldungen wird Auswurfmaterial besorgt.
2./3. Februar 2013 Abfahrtszeiten Samstag, 2.2.2013 Abfahrtszeiten Sonntag, 3.2.2013	Landschaftstreffen in Ehingen an der Donau – www.narrenzunft-spritzenmuck.de 14 Uhr Lichtspielhaus, Stadtrunde, 14.30 Uhr Sulgen, Rose 7.45 Uhr Lichtspielhaus, Stadtrunde, 8.15 Uhr Sulgen, Rose Rückfahrt am Sonntag ab Ehingen 17 Uhr – bitte auch Presse beachten
4. Februar 2013, 19.30 Uhr	Hanselschlag in der Braustube. Kleidleträger bitte 30 min. vorher erscheinen
4. Februar 2013, 17 – 19 Uhr	3. Bon- und Brezelbündelverkauf Braustube
5. Februar 2013, 14 Uhr	Seniorenfasnet im Bärensaal
6. Februar 2013	Besuch des Klosters Heiligenbronn – 18 Uhr Abfahrt Lichtspielhaus, Stadtrunde - 18.25 Uhr Rose Sulgen – bitte Tagespresse beachten
8. Februar 2013, ab 19 Uhr	Hausball Braustube , mit den Mauldäschle und den Schnoogadatschern
8. Februar 2013, 20 Uhr	Hausball der Bach-na-Fahrer & Burg u. Brestenbergvereinigung , Schöne Aussicht
9. Februar 2013, 11 Uhr	Schlüsselübergabe vor dem Rathaus
9. Februar 2013, 20 Uhr	Zunftball im Bärensaal
10. Februar 2013, 13 Uhr	Teilnahme am Umzug Sulgen – 12.15 Uhr Abfahrt Lichtspielhaus, Stadtrunde – 13 Uhr Teilnahme am Umzug Sulgen, Treffpunkt bei Bäckerei Storz um 12.30 Uhr, Rückfahrt 13.45 Uhr.
10. Februar 2013, 14 Uhr 14.30 Uhr Beginn Hanselsprung	Aufstellung zum Hanselsprung im Mühlegraben/Feuerwehrhaus. BITTE AUF KORREKTE KLEIDERORDNUNG ACHTEN
10. Februar 2013, 19.30 Uhr	Gesellenball – 20 Uhr Bärensaal
10. Februar 2013, 20.15 Uhr	Da-Bach-na-Fahrer-Taufe – Abmarsch 20 Uhr Narrenbrunnen zur Taufe b. St. Maria
11. Februar 2013, 10 Uhr	Katzenmusik ab 6 Uhr im Städtle, 10 Uhr dann Prämierung auf dem Rathausplatz
11. Februar 2013, 11 Uhr	Zuberumzug durch die Fußgängerzone zum Start
11. Februar 2013, 13 Uhr	Da-Bach-na-Fahrt – Tribünenkartenbesitzer werden gebeten, rechtzeitig die Plätze einzunehmen (am besten ab 12 Uhr). KEINE SITZPLÄTZE, KEINE TIERE
11. Februar 2013, 14.30 Uhr	Großer närrischer Umzug durch die Innenstadt
11. Februar 2013, 20 Uhr	Da-Bach-na-Fahrer-Ball – 20 Uhr Bären-Saal
12. Februar 2013, 14 Uhr	Kinderball im Bärensaal mit Brezelsegen, Programm und Umzug zum Rathaus
12. Februar 2013, 16 Uhr	Abschluss der Straßenfasnet vor dem Rathaus, 17.15 Uhr Brezelsegen
12. Februar 2013, 20 Uhr	Rattenball – Gasthaus Braustube, Programm, Eintritt mit Fasnets-Abzeichen um 24 Uhr – Fasnetsbeerdigung durch den Elferrat der Narrenzunft